

# Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025

**LEIFHEIT**

**DEINE  
SUPERKRAFT  
GEGEN STAUB.**

**NEU**

**DER SUPERDUSTER**

Waschen  
statt wegwerfen  
**Wash**  
don't trash

Der neue Leifheit **SUPERDUSTER**: Staubfrei und nachhaltig. Mit 360°-Mikrofasern, waschbarem Bezug und Griff aus 96 Prozent Rezyklat ist er die smarte Alternative zum Einweg-Staubwedel – mit hohem Marktpotenzial.

## Auf einen Blick

- Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2025 liegt bei 123,4 Mio. €, spürbar belastet durch ausgeprägte Kaufzurückhaltung, strategische Sortimentsanpassungen sowie die Insolvenz eines bedeutenden Handelspartners
- Strategisches Optimierungsprojekt in der Produktion führt zu signifikanten Kostenvorteilen, wirkt sich im Geschäftsjahr 2025 jedoch einmalig belastend auf das Ergebnis aus
- Konzern-EBIT beläuft sich auf 2,0 Mio. €, belastet durch den Umsatzrückgang, Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Optimierungsprojekt sowie negative Fremdwährungseffekte
- Konzern-EBIT vor Sondereffekten aus dem Optimierungsprojekt liegt bei 3,8 Mio. €, Bruttomarge vor Sondereffekten verbessert sich auf 45,3 Prozent
- Free Cashflow liegt angesichts des Rückgangs des Mittelzuflusses aus betrieblichen Tätigkeit und erhöhter Investitionen bei -4,1 Mio. €
- Erfolgreiche Markteinführung der Produktinnovation SUPERDUSTER im Marktsegment Staub sowie gezielte Vermarktungsaktivitäten werden für positive Impulse im zweiten Halbjahr sorgen
- Konzernprognose 2025:  
Konzernumsatz ca. 5 bis 8 Prozent unter dem Vorjahreswert, Konzern-EBIT von 9 Mio. € bis 11 Mio. € sowie Free Cashflow im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet

## Konzernkennzahlen zum 30. Juni

		2024	2025	Veränderung
<b>Umsatz</b>				
Konzern	Mio. €	135,0	123,4	-8,6 %
Household	Mio. €	113,2	104,9	-7,3 %
Wellbeing	Mio. €	7,7	5,9	-23,5 %
Private Label	Mio. €	14,1	12,6	-10,9 %
Auslandsanteil	%	60,0	58,7	-1,3 PP
<b>Rentabilität</b>				
Bruttomarge	%	44,4	43,8	-0,6 PP
Bruttomarge vor Sondereffekten <sup>1</sup>	%	44,4	45,3	0,9 PP
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	11,7	-0,4	>-100 %
Free Cashflow	Mio. €	9,9	-4,1	>-100 %
Fremdwährungsergebnis	Mio. €	0,2	-0,4	>-100 %
EBIT	Mio. €	7,0	2,0	-71,5 %
EBIT vor Sondereffekten <sup>1</sup>	Mio. €	7,0	3,8	-45,9 %
EBIT-Marge	%	5,2	1,6	-3,6 PP
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio. €	6,7	1,4	-79,2 %
Periodenergebnis	Mio. €	4,7	1,0	-78,8 %
Ergebnis je Aktie (EPS)	€	0,50	0,11	-78,0 %
<b>Mitarbeitende</b>				
Konzern (durchschnittlich)	Personen	1.030	1.014	-1,6 %
<b>Investitionen</b>				
	Mio. €	2,2	3,8	74,0 %

<sup>1</sup> Sondereffekte aus strategischem Optimierungsprojekt in der Produktion.

# Vorwort

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Im ersten Halbjahr 2025 sah sich der Leifheit-Konzern mit einem sehr herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Rückläufige Frequenzen im Handel und eine ausgeprägte Kaufzurückhaltung bei Produkten im Non-Food-Bereich prägten das Verbraucherverhalten. Dies hat im ersten Halbjahr 2025 auch die Geschäftsentwicklung des Leifheit-Konzerns deutlich beeinträchtigt und dazu geführt, dass wir unsere Erwartungen für das Gesamtjahr 2025 angepasst haben. Gleichwohl konnten wir die ganzheitliche Konzernstrategie mit dem Fokus auf profitables Wachstum und Kosteneffizienz vorantreiben und weitere wichtige Weichenstellungen vornehmen, die über das Berichtsjahr hinaus positiv wirken werden.

Im Rahmen der Strategieumsetzung und Weiterentwicklung unseres Produktionsnetzwerks haben wir gemäß dem Beschluss im Juni die verbliebene Spritzgussfertigung in Nassau an den Standort in Blatná in der Tschechischen Republik verlagert. Damit bündeln wir technologische Kompetenzen, generieren Effizienzen und lasten bestehende Kapazitäten noch effizienter aus – eine wichtige Maßnahme, mit der wir die Resilienz unseres Unternehmens stärken werden. Durch die Konzentration auf unseren größten Produktionsstandort, wo bereits mehr als 80 Prozent der Produktionsleistung im Bereich Spritzgießen erbracht werden, ergeben sich signifikante Kostenvorteile von ca. 2 Mio. € pro Jahr, die sich bereits ab dem zweiten Halbjahr 2025 auswirken. Trotz notwendiger Investitionen in Höhe von rund 1,6 Mio. € und Einmalkosten in Höhe von etwa 3 Mio. € im Geschäftsjahr 2025 ist die Maßnahme ein wichtiger Beitrag, um den Leifheit-Konzern zukunftsfähig aufzustellen.

Der Leifheit-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2025 ein Konzern-EBIT von 2,0 Mio. €, das neben Sondereffekten aus dem genannten Optimierungsprojekt in Höhe von 1,8 Mio. € im Wesentlichen durch den Umsatzrückgang sowie negative Fremdwährungseffekte belastet wurde. Positiv ist, dass sich die Bruttomarge vor Sondereffekten durch Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen sowie positive Produktmixeffekte um 0,9 Prozentpunkte auf 45,3 Prozent verbesserte und wir damit den Trend der letzten zwei Jahre fortschreiben konnten.

Eine weitere bedeutende Effizienzmaßnahme wurde im ersten Halbjahr angestoßen: Die Einführung von SAP S/4HANA ist ein zentraler Meilenstein auf unserem Weg zur Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse. Das neue ERP-System wird die Datenqualität verbessern, erhöht die Transparenz und stärkt unsere operative Effizienz nachhaltig.

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduktion und Effizienzsteigerung werden in der zweiten Jahreshälfte positive Effekte auf die Ergebnisentwicklung zeigen. Somit rechnen wir für das Gesamtjahr 2025 nunmehr mit einem Konzern-EBIT von 9 Mio. € bis 11 Mio. € sowie einem Free Cashflow im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte der Leifheit-Konzern einen Umsatz von 123,4 Mio. €. Vor allem die ausgeprägte Kaufzurückhaltung in den relevanten Non-Food-Kategorien, aber auch strategische Sortimentsanpassungen und die Insolvenz eines bedeutenden Handelspartners belasteten die Umsatzentwicklung merklich. Gezielte Wachstumsaktivitäten zeigen zwar positive Effekte, jedoch verzögern hohe Bestände im Handel derzeit entsprechende Nachbestellungen. Dieser Effekt wird auch im weiteren Jahresverlauf deutlich spürbar bleiben. Für das Gesamtjahr 2025 gehen wir daher nun von einem Rückgang des Konzernumsatzes um ca. 5 bis 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert aus.

Gleichwohl wollen wir mit unseren Wachstumsinitiativen das Geschäft in wichtigen europäischen Märkten weiter ankurbeln. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf unserer BLACK LINE, die mit margenstarken Bestsellern aus den Kernkategorien Reinigen und Wäschepflege überzeugt. Die erfolgreiche Markteinführung dieser Produktlinie wurde durch eine gezielte Erweiterung des Sortiments sowie durch flankierende Vermarktungsaktivitäten weiter gestärkt. Darüber hinaus treiben wir den Ausbau unserer Innovationspipeline weiter voran. So haben wir im Juli mit der Produktinnovation SUPERDUSTER eine vielversprechende Produktneuheit erfolgreich in den Markt eingeführt, die in der zweiten Jahreshälfte positiv zum Umsatz beitragen wird. Der SUPERDUSTER besticht vor allem durch sein nachhaltiges Konzept: „Waschen statt wegwerfen“ spart Geld und ist differenzierend in einem von Wegwerfprodukten geprägten Markt. Mit einem geschätzten Marktvolumen von über 200 Mio. € in Europa ist das Marktsegment Staub für Leifheit ein sehr attraktiver Markt innerhalb der strategischen Kernkategorie des mechanischen Reinigens.

Ein wichtiger strategischer Wachstumstreiber ist auch die dynamische Weiterentwicklung des Direct-to-Consumer(D2C)-Geschäfts, in dem wir beispielsweise gemeinsam mit stationären Handelspartnern Potenziale auf deren Online-Marktplätzen erschließen und die Maßnahmen im E-Commerce auf weitere Märkte ausdehnen.

Die Ausgangslage ist klar: Die zuletzt deutlich spürbare Kaufzurückhaltung im Non-Food-Bereich wird bis auf Weiteres für Gegenwind in unserem Geschäft sorgen. Umso entscheidender ist jetzt die konsequente Umsetzung unserer Konzernstrategie. Wir sind überzeugt, dass wir mit der neuen strategischen Ausrichtung die richtigen Initiativen für Wachstum und Effizienz auf den Weg gebracht haben. Darauf richten wir unseren Fokus und behalten auch angesichts der aktuellen Herausforderungen das mittelfristige Potential fest im Blick. Wir freuen uns, wenn Sie den Leifheit-Konzern auf diesem Weg weiterhin begleiten.

Ihr Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

# Ungeprüfter Zwischenlagebericht zum 30. Juni

## Grundlagen des Konzerns

Der Leifheit-Konzern ist einer der führenden europäischen Markenanbieter von Haushaltsartikeln.

Im ersten Halbjahr 2025 gab es keine wesentlichen Veränderungen der Grundlagen des Leifheit-Konzerns. Ausführliche Informationen zur Struktur des Unternehmens, zu Geschäftsinhalten und Strategie, zum Steuerungssystem sowie zu Innovation und Produktentwicklung sind im Geschäftsbericht 2024 zu finden, der im Internet unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> zur Verfügung steht.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums (30. Juni 2025) gab es keine Ereignisse im Leifheit-Konzern, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu erwarten ist.

## Wirtschaftliches Umfeld

### Europa/Welt

Die globale Wirtschaft steht angesichts der multiplen Krisen weiter unter Druck. Nachdem der Internationale Währungsfonds (IWF) im April 2025 die Prognose für das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,3 Prozent auf 2,8 Prozent deutlich gesenkt hatte, hebt der IWF zwar die Prognose in seinem Ausblick vom Juli 2025 leicht auf 3,0 Prozent an. Dennoch schätzen die Ökonomen die Unsicherheit am Markt aufgrund der schwelenden Handelsstreitigkeiten und einer Reihe von internationalen Konflikttherden ausgesprochen hoch ein. Wenn diese Probleme und damit die hohe Unsicherheit mittelfristig Bestand haben, könnte dies das globale Wachstum weiter beeinträchtigen. Die globale Inflation dürfte gemäß IWF im Jahr 2025 bei 4,2 Prozent liegen – und damit etwas langsamer zurückgehen als ursprünglich erwartet.

Nach Angaben in der Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission könnten im Jahr 2025 nahezu alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wieder ein Wachstum verzeichnen. Demnach wird erwartet, dass die Wirtschaft der EU im Jahr 2025 insgesamt um 1,1 Prozent zulegen wird. Bei der Gesamtinflation wird ein weiterer Rückgang auf 2,3 Prozent für das Jahr 2025 prognostiziert.

Gemäß Eurostat, dem statistischen Amt der EU sank die Nachfrage nach Non-Food-Produkten im Einzelhandel in der EU im Mai 2025 um 0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat, was auf eine spürbare Konsumzurückhaltung hindeutet. Betrachtet man den Einzelhandel insgesamt, so verzeichneten unter anderem Belgien (–2,5 Prozent), Polen (–1,9 Prozent) und Deutschland (–1,7 Prozent) die stärksten Rückgänge beim Absatzvolumen unter den EU-Mitgliedstaaten.

### Deutschland

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist laut Statistischem Bundesamt (Destatis) im ersten Quartal 2025 um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Laut den Experten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) könnte der deutschen Wirtschaft damit mittelfristig eine Erholung bevorstehen. Für 2025 erwartet das IfW jedoch weiterhin nur einen geringen Anstieg des BIP um 0,3 Prozent.

NielsenIQ (NIQ), die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) erwarten für den Juli einen leichten Rückgang des Konsumklimas um 0,3 Punkte auf –20,3 Punkte. Der Sparindikator stieg im Juni um 3,9 Zähler und kletterte mit 13,9 Punkten auf den höchsten Stand seit mehr als einem Jahr, was zu Einbußen bei der Anschaffungsneigung führte. Maßgeblich für die hohe Sparneigung ist laut den Instituten vor allem die anhaltende Unsicherheit der Verbraucher angesichts einer mangelnden Planungssicherheit.

## Fremdwährungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juni 2025 die Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte auf 2 Prozent gesenkt und damit ihren bisherigen Kurs bestätigt. Die US-Notenbank Fed hingegen hat den Leitzins im Juni 2025 unverändert in der seit Dezember 2024 festgelegten Spanne von 4,25 bis 4,5 Prozent belassen. Trotz dieser Zinsdifferenz konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich zulegen und verzeichnete im ersten Halbjahr starke Gewinne. Er stieg gegenüber dem US-Dollar um rund 13,5 Prozent. Auch gegenüber dem Chinesischen Yuan gewann die Gemeinschaftswährung deutlich an Wert und konnte um rund 11,5 Prozent zulegen.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Gesamtaussage des Managements zur wirtschaftlichen Lage

Der Leifheit-Konzern musste sich im ersten Halbjahr 2025 mit einer schwierigen volkswirtschaftlichen Situation in den europäischen Kernmärkten auseinandersetzen. Rückläufige Frequenzen im Handel und eine ausgeprägte Kaufzurückhaltung im für den Leifheit-Konzern relevanten Non-Food-Bereich belasteten die Umsatzentwicklung merklich. Daneben belasteten auch strategische Sortimentsanpassungen und die Insolvenz eines bedeutenden Handelspartners die Umsatzentwicklung. Vor diesem Hintergrund erzielte der Leifheit-Konzern im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 123,4 Mio. € nach 135,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte der Leifheit-Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 2,0 Mio. € nach 7,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das Konzern-EBIT wurde wesentlich von niedrigeren Deckungsbeiträgen aus der Umsatzentwicklung sowie von der Verringerung des Fremdwährungsergebnisses beeinflusst.

Zusätzlich wirkte sich das im Juni gestartete strategische Optimierungsprojekt in der Produktion – die Verlagerung der Spritzgussfertigung vom Standort Nassau in das Produktionswerk im tschechischen Blatná – auf das Ergebnis aus. Für das Gesamtjahr 2025 werden daraus zusätzliche Investitionen von rund 1,6 Mio. € sowie einmalige Kosten in Höhe von etwa 3 Mio. € erwartet.

Im zweiten Quartal belasteten die daraus resultierenden Sondereffekte in Höhe von 1,8 Mio. € das Ergebnis. Darüber hinaus fielen Investitionen für das Optimierungsprojekt in Höhe von 1,1 Mio. € an. Mittelfristig wird die Verlagerung der Spritzgussfertigung jedoch zu signifikanten Kostenvorteilen von rund 2 Mio. € pro Jahr führen, die sich bereits ab dem zweiten Halbjahr 2025 positiv auswirken sollen.

Trotz der herausfordernden Marktbedingungen sieht sich der Leifheit-Konzern weiterhin finanziell solide aufgestellt und damit gut positioniert, um auf Basis der ganzheitlichen Konzernstrategie die eingeleiteten Wachstums- und Effizienzinitiativen konsequent fortzusetzen.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 resultierten die langfristigen Schulden unverändert vor allem aus Pensionsverpflichtungen. Daneben bestanden zum Stichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote lag mit 46,3 Prozent weiterhin auf hohem Niveau. Der Free Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf –4,1 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €), beeinflusst durch gestiegene Investitionen und einem Anstieg des Working Capitals um 6,6 Mio. € – vor allem infolge saisonal höherer Forderungen bei gleichzeitigem Rückgang der Vorräte um 3,0 Mio. €.

## Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2025 erreichte der Konzernumsatz 123,4 Mio. €, was einem Rückgang von 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (Vorjahr: 135,0 Mio. €) entspricht.

### Konzernumsatz nach Regionen

Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 ergibt sich folgende Umsatzverteilung nach Regionen: In Deutschland erwirtschaftete der Leifheit-Konzern 41,3 Prozent (Vorjahr: 40,0 Prozent), in Zentraleuropa ohne Deutschland 43,8 Prozent (Vorjahr: 44,1 Prozent), in Osteuropa analog zum entsprechenden Vorjahreszeitraum 13,5 Prozent und im Rest der Welt 1,4 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent) des Konzernumsatzes.

#### – Deutschland

In Deutschland erreichte der Leifheit-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 einen Umsatz von 51,0 Mio. € nach 54,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Umsatzrückgang um 5,5 Prozent. So war im Heimatmarkt Deutschland eine rückläufige Frequenz im Handel und ausgeprägte Kaufzurückhaltung im Non-Food-Bereich zu verzeichnen, die sich besonders im zweiten Quartal in sämtlichen Vertriebskanälen deutlich bemerkbar machten.

#### – Zentraleuropa

In Zentraleuropa konnte der Leifheit-Konzern im ersten Halbjahr 2025 Umsatzerlöse von 54,0 Mio. € erwirtschaften nach 59,4 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum – ein Rückgang um 9,1 Prozent. Insgesamt zeigten sich auch die Märkte Zentraleuropas durch eine spürbar gedämpfte Verbraucherstimmung belastet. Folglich blieben die Umsätze in bedeutenden Märkten wie Belgien, Frankreich und Italien hinter den Vorjahreswerten zurück. In den Niederlanden belastete zudem die Insolvenz eines bedeutenden Handelspartners weiterhin die Umsatzentwicklung.

#### – Osteuropa

Die Umsatzerlöse in der Region Osteuropa beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf 16,7 Mio. € nach 18,3 Mio. € im Vorjahr. Auch in den osteuropäischen Märkten führte die Konsumzurückhaltung im Non-Food-Bereich zu Umsatzrückgängen in wichtigen Absatzmärkten und einem Rückgang um 8,7 Prozent.

#### – Rest der Welt

In den außereuropäischen Märkten erreichte der Umsatz im ersten Halbjahr 2025 1,7 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Grund für diese Entwicklung ist hauptsächlich der Umsatzrückgang in den USA.

### Konzernumsatz nach Segmenten

Es wird zwischen den berichtspflichtigen Segmenten Household, Wellbeing und Private Label unterschieden.

Aufgeteilt auf die drei Segmente ergibt sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 folgende Umsatzverteilung: Im mit Abstand größten Segment Household erhöhte sich der Anteil am Konzernumsatz auf nunmehr 85,0 Prozent (Vorjahr: 83,8 Prozent). Im Segment Wellbeing erzielte der Leifheit-Konzern 4,8 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent) seiner Umsätze. Das Segment Private Label steuerte im Berichtszeitraum 10,2 Prozent (Vorjahr: 10,5 Prozent) zum Umsatz bei.

#### – Household

Im Segment Household verzeichnete der Leifheit-Konzern im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatzrückgang um 7,3 Prozent auf 104,9 Mio. € (Vorjahr: 113,2 Mio. €). Insgesamt gingen im Berichtszeitraum die Umsätze in der Kategorie Reinigen vor allem aufgrund von Sortimentsbereinigungen bei elektrischen Produkten deutlich zurück. Daneben führten hohe Bestände und entsprechend verzögerte Nachbestellungen im Handel auch in der Kategorie Wäschepflege zu einem Umsatzrückgang.

### – Wellbeing

Im bedeutend kleineren Segment Wellbeing mit der Marke Soehne erreichte der Konzern im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 5,9 Mio. € nach 7,7 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang um 23,5 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Neben Sortimentsanpassungen wirkten sich fehlende Aktionsvolumina und der Wegfall des bedeutenden Handelspartners in den Niederlanden negativ aus.

### – Private Label

Der Umsatz im Segment Private Label, in dem hauptsächlich Handelsmarken durch die französischen Tochtergesellschaften Birambeau und Herby vertrieben werden, lag im ersten Halbjahr 2025 mit einem Rückgang um 10,9 Prozent auf 12,6 Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 14,1 Mio. €). Einerseits konnte Birambeau mit seinen Küchenprodukten auf Halbjahressicht ein leichtes Umsatzplus erzielen. Andererseits verzeichnete Herby mit seinem Sortiment in der Wäschepflege einen deutlichen Umsatzrückgang, der vor allem auf die Insolvenz des niederländischen Handelspartners zurückzuführen ist.

## Entwicklung der Ertragslage

### Konzernergebnis

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 erzielte der Leifheit-Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €). Der Ergebnismrückgang im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen: So beeinflusste der deutliche Rückgang des Bruttoergebnisses angesichts fehlender Deckungsbeiträge aus dem gesunkenen Konzernumsatz sowie der Rückgang des Fremdwährungsergebnisses im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum die Ergebnisentwicklung.

Zudem belasteten Sondereffekte aus dem im Juni initiierten strategischen Optimierungsprojekt in der Produktion das Ergebnis in einer Höhe von 1,8 Mio. €. Das Konzern-EBIT vor Sondereffekten im ersten Halbjahr betrug 3,8 Mio. €.

Das Konzern-EBIT im zweiten Quartal (1. April bis 30. Juni 2025) betrug –1,1 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €). Das Konzern-EBIT vor Sondereffekten aus dem Optimierungsprojekt betrug im zweiten Quartal 0,7 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erreichte 1,4 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2025 (Vorjahr: 6,7 Mio. €). Nach Abzug der Steuern ergab sich für das erste Halbjahr 2025 ein Periodenergebnis in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

### Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Halbjahr 2025 um 5,8 Mio. € auf 54,1 Mio. € (Vorjahr: 59,9 Mio. €). Es errechnet sich aus den Umsatzerlösen abzüglich der Kosten der Umsatzerlöse. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus fehlenden Deckungsbeiträgen aus gesunkenen Umsatzerlösen, die im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 11,6 Mio. € zurückgingen. Darüber hinaus belasteten Sondereffekte aus dem strategischen Optimierungsprojekt in der Produktion in Höhe von 1,8 Mio. € das Bruttoergebnis. Das Bruttoergebnis vor Sondereffekten sank nur um 4,0 Mio. €.

Die Bruttomarge – das Bruttoergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen – belief sich auf 43,8 Prozent (Vorjahr: 44,4 Prozent). Die Bruttomarge vor Sondereffekten stieg jedoch um 0,9 Prozentpunkte auf 45,3 Prozent (Vorjahr: 44,4 Prozent). Zu dem Anstieg trugen wesentlich die verbesserte Profitabilität, Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in der Produktion, positive Produktmixeffekte und leicht rückläufige Beschaffungskosten bei.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen vorwiegend Personalkosten, Aufwendungen für Dienstleistungen sowie Patentgebühren. Sie lagen mit 2,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 um 0,1 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten, die insbesondere Werbekosten, Provisionen, Marketingkosten, Ausgangsfrachten, Versandkosten sowie die Kosten des Innen- und Außendienstes beinhalten, nahmen im Berichtszeitraum um 1,4 Mio. € auf 40,5 Mio. € ab (Vorjahr: 41,9 Mio. €). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren die Vertriebskosten mit 1,4 Mio. € durch die Neuorganisation belastet, die auf Basis der Konzernstrategie in 2024 umgesetzt wurde.

### Verwaltungskosten

In den Verwaltungskosten sind Personalaufwendungen, Aufwendungen für Dienstleistungen sowie Aufwendungen zur Unterstützung der Finanz- und Verwaltungsfunktionen enthalten. Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,6 Mio. € auf 10,1 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €). Der Anstieg resultierte maßgeblich aus höheren Aufwendungen für Dienstleistungen.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,4 Mio. € auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Sie beinhalten Schadenersatzforderungen aus Patentverletzungen von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 0,2 Mio. € um 0,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

### Fremdwährungsergebnis

Das Fremdwährungsergebnis fiel im ersten Halbjahr 2025 um 0,6 Mio. € auf –0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf Fremdwährungsbewertungen und realisierte Kursgewinne/-verluste zurückzuführen.

### Zins- und Finanzergebnis

Das Zins- und Finanzergebnis betrug –0,6 Mio. € (Vorjahr: –0,4 Mio. €). Es enthielt hauptsächlich Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen von –0,8 Mio. € (Vorjahr: –0,9 Mio. €) sowie Zinserträge aus Geldanlagen von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in den ersten sechs Monaten 2025 betragen 0,4 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus dem gesunkenen EBT.

### Entwicklung der Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 reduzierte sich die Eigenkapitalquote – das Verhältnis des Eigenkapitals zur Summe aus Eigenkapital und Schulden – auf 46,3 Prozent (31. Dezember 2024: 48,2 Prozent) aufgrund des Rückgangs des Eigenkapitals. Der Rückgang des Eigenkapitals ist insbesondere durch die im zweiten Quartal 2025 vorgenommene Dividendenzahlung in Höhe von 11,0 Mio. € für das Geschäftsjahr 2024 und das durchgeführte Aktienrückkaufprogramm 2024 bedingt.

Die Fremdkapitalquote, die das Verhältnis der kurz- und langfristigen Schulden zur Summe aus Eigenkapital und Schulden angibt, erhöhte sich dagegen auf 53,7 Prozent (31. Dezember 2024: 51,8 Prozent). Die Zunahme resultierte maßgeblich aus dem Rückgang des Eigenkapitals um 12,9 Mio. €, das zum Stichtag gegenüber den Schulden stärker gesunken ist. Der Nettoverschuldungsgrad betrug –0,2 (31. Dezember 2024: –0,4). Der Nettoverschuldungsgrad ergibt sich aus Finanzverbindlichkeiten (Leasingschulden) abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Verhältnis zum Eigenkapital.

Die Schulden zum 30. Juni 2025 bestanden weiterhin vor allem aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 48,4 Mio. €, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten von 41,0 Mio. € sowie aus sonstigen Rückstellungen von 6,2 Mio. €. Wie in den Vorjahren hatte der Leifheit-Konzern keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

#### Analyse der Konzernliquidität

Die Konzernliquidität verringerte sich zum Berichtsstichtag 30. Juni 2025 um 19,0 Mio. € auf 22,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 41,4 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand – berechnet aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Leasingschulden – belief sich zum 30. Juni 2025 auf 20,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 39,7 Mio. €). Im Juni 2025 wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 11,0 Mio. € an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Zudem wurden für den Aktienrückkauf im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 3,5 Mio. € gezahlt. Weiterhin stieg das Working Capital zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 6,6 Mio. €. Das Working Capital ergibt sich aus der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte und der Vertragsvermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

#### Analyse der Konzernkapitalflussrechnung

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit lag im Berichtszeitraum bei 0,4 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss 11,7 Mio. €). Der Rückgang um 12,1 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg des Working Capitals um 6,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 und dem um 3,7 Mio. € gesunkenen Periodenergebnis. Der Anstieg des Working Capitals resultierte im Wesentlichen aus dem saisonalen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,0 Mio. € und dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 4,7 Mio. €, während die Vorräte um weitere 3,0 Mio. € reduziert werden konnten.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 3,7 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Die Investitionen nahmen um 1,6 Mio. € auf 3,8 Mio. € zu (Vorjahr: 2,2 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund von Investitionen für das Optimierungsprojekt in der Produktion in Höhe von 1,1 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 14,9 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) und beinhaltete vor allem die Auszahlung der Dividende in Höhe von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) und den Erwerb eigener Aktien von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Die Auszahlungen für Leasingschulden betragen 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

#### Free Cashflow

Im ersten Halbjahr 2025 betrug der Free Cashflow –4,1 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Der Rückgang des Free Cashflow resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang des Mittelzuflusses aus der betrieblichen Tätigkeit um 12,1 Mio. € und dem Anstieg der Investitionen um 1,6 Mio. €.

Die Kennzahl gibt an, wie viel Liquidität für die Rückführung von Fremdfinanzierungen oder für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre verbleibt. Der Free Cashflow wird wie folgt definiert: Summe aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in finanzielle Vermögenswerte und gegebenenfalls aus Erwerben sowie Veräußerungen von Unternehmensbereichen.

### Entwicklung der Vermögenslage

#### Bilanzstruktur zum 30. Juni 2025

Die Bilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2025 auf 185,3 Mio. € und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2024 mit 205,0 Mio. € um 19,7 Mio. € gesunken.

Auf der Aktivseite gingen die kurzfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 30. Juni 2025 mit 116,8 Mio. € um 19,6 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2024 zurück (31. Dezember 2024: 136,4 Mio. €). Die Konzernliquidität sank um 19,0 Mio. € auf 22,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 41,4 Mio. €). Daneben erhöhten

sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saisonbedingt um 5,0 Mio. € auf 46,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 41,0 Mio. €). Die Vorräte konnten hingegen weiter reduziert werden und gingen um 3,0 Mio. € auf 45,5 Mio. € zurück (31. Dezember 2024: 48,5 Mio. €). Auch die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 30. Juni 2025 vor allem aufgrund saisonbedingt niedrigerer Umsatzsteuerforderungen um 2,8 Mio. € auf 1,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 4,2 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen Ende Juni 2025 mit 68,5 Mio. € nur 0,1 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2024.

Zum 30. Juni 2025 bestanden passive derivative Finanzinstrumente von 1,7 Mio. €, während zum 31. Dezember 2024 fast ausschließlich nur aktive derivative Finanzinstrumente von 0,7 Mio. € bestanden.

Auf der Passivseite nahmen die kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 4,3 Mio. € auf 46,2 Mio. € ab (31. Dezember 2024: 50,5 Mio. €). Dies war vor allem auf den saisonalen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 4,7 Mio. € zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden fielen zum Berichtsstichtag 30. Juni 2025 um 2,5 Mio. € auf 53,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 55,8 Mio. €). Hauptursache waren die Pensionsverpflichtungen, die sich hauptsächlich aufgrund des Anstiegs des Rechnungszinses um 2,5 Mio. € auf 48,4 Mio. € verringerten (31. Dezember 2024: 50,9 Mio. €). Wie in den Vorjahren existierten keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 sank das Eigenkapital zum 30. Juni 2025 um 12,9 Mio. € auf 85,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 98,7 Mio. €). Dies ergab sich hauptsächlich aus der Auszahlung

der Dividende von 11,0 Mio. € sowie aus dem Erwerb eigener Aktien für 3,5 Mio. €. Dem stand das Periodenergebnis von 1,0 Mio. € und ein sonstiges Ergebnis von 0,6 Mio. € gegenüber.

#### Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 tätigte der Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen, Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ebenso investierte der Leifheit-Konzern weiter in ein Bauprojekt zur Erweiterung des Produktionsstandortes in Tschechien. Der Anstieg der Investitionen betraf hauptsächlich das Optimierungsprojekt in der Produktion in Höhe von 1,1 Mio. €. Wesentliche Veräußerungen von Anlagevermögen sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Die Investitionsquote – die Zugänge zum Anlagevermögen bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten – belief sich ohne die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auf 1,9 Prozent. Am 30. Juni 2025 bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 0,7 Mio. €, die innerhalb eines Jahres fällig sind und aus dem Finanzmittelbestand finanziert werden.

#### Nicht bilanzierte Vermögenswerte und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerten nutzt Leifheit in geringem Maße auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen die Vereinfachungsregelungen aus IFRS 16 für Leasingverhältnisse von bis zu zwölf Monaten, Leasingverhältnisse im Zusammenhang mit geringwertigen Vermögenswerten mit einem Wert von maximal 5 T € sowie Lizenzen. Weitere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden im Berichtszeitraum wie in den Vorjahren nicht genutzt.

## Mitarbeitende

In den ersten sechs Monaten 2025 waren im Leifheit-Konzern durchschnittlich 1.014 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.030) – davon 858 Beschäftigte im Segment Household (Vorjahr: 867), 24 Beschäftigte im Segment Wellbeing (Vorjahr: 25) und 132 Beschäftigte im Segment Private Label (Vorjahr: 138). Die durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im Leifheit-Konzern verringerte sich damit um 1,6 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

#### Mitarbeitende nach Regionen (durchschnittliche Anzahl)

Standorte	1. Jan. bis 30. Juni 2024	1. Jan. bis 30. Juni 2025
Deutschland	389	381
Tschechische Republik	409	405
Frankreich	152	153
Sonstige Länder	80	75
	<b>1.030</b>	<b>1.014</b>

Der Konzern beschäftigte im ersten Halbjahr 37,6 Prozent der Belegschaft in Deutschland, 39,9 Prozent in der Tschechischen Republik, 15,1 Prozent in Frankreich und 7,4 Prozent im Rest der Welt.

Zum Stichtag 30. Juni 2025 waren 1.004 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.023 Mitarbeitende) im Leifheit-Konzern beschäftigt.

## Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken für den Leifheit-Konzern wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2024 ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum ergaben sich demgegenüber keine entscheidenden Veränderungen der wesentlichen Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres. Aus heutiger Sicht liegen unverändert keine Risiken vor, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

## Prognose

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Leifheit-Konzern sieht sich im laufenden Jahr 2025 unverändert mit einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld konfrontiert. Große Unsicherheit bei den Verbrauchern sorgt trotz leichter makroökonomischer Erholungssignale für eine ausgeprägte Konsumzurückhaltung.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte seine Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 im April deutlich gesenkt – von ursprünglich 3,3 Prozent auf 2,8 Prozent – und auch die Erwartungen für 2026 auf 3,0 Prozent zurückgenommen. In der Juli-Studie wurden die Zahlen zwar leicht nach oben korrigiert (2025: 3,0 Prozent, 2026: 3,1 Prozent), bleiben jedoch unter den ursprünglichen Einschätzungen. Trotz dieser moderaten Aufhellung bleibt die Gesamttendenz verhalten. Als kurzfristige Risiken für die Weltwirtschaft nennt der IWF insbesondere politische Konflikte sowie zunehmende Spannungen im internationalen Handel.

Die EU-Kommission geht in ihrer Frühjahrsprognose davon aus, dass die Wirtschaft der EU im Jahr 2025 insgesamt um 1,1 Prozent zulegen wird. Die bereits im Vorjahr stark auf 2,6 Prozent gesunkene Inflation soll im Jahresverlauf 2025 schließlich ein Niveau von 2,3 Prozent erreichen.

Nach Angaben des IfW wird für die deutsche Wirtschaft nach wie vor lediglich ein schwaches Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 0,3 Prozent vorhergesagt.

Angesichts der Konsumzurückhaltung in wichtigen europäischen Märkten erwartet der Leifheit-Konzern für die zweite Jahreshälfte ein weiterhin herausforderndes wirtschaftliches Umfeld für Produkte aus dem Non-Food-Bereich.

### Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr

Vor dem Hintergrund der Sondereffekte aus dem strategischen Optimierungsprojekt in der Produktion sowie auf Basis der jüngsten Marktentwicklungen und der vorläufigen Geschäftsergebnisse des ersten Halbjahres 2025 hat der Vorstand der Leifheit AG zuletzt am 14. Juli 2025 eine Neueinschätzung der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2025 vorgenommen. Einerseits zeigen eingeleitete Aktivitäten zur gezielten Belegung der Nachfrage nach Leifheit-Produkten erste positive Effekte, jedoch verzögern hohe Bestände im Handel derzeit entsprechende Nachbestellungen. Dieser Effekt wird auch in den kommenden Monaten deutlich spürbar bleiben. Insbesondere geht der Vorstand davon aus, dass sich die verstärkte Kaufzurückhaltung in den Non-Food-Kategorien auch in der zweiten Jahreshälfte weiter fortsetzen wird.

Umsatzimpulse ergeben sich dagegen – zusätzlich zu den bereits eingeleiteten Aktivitäten – aus der erfolgreichen Einführung der Produktinnovation SUPERDUSTER im volumenstärksten Marktsegment der mechanischen Reinigung sowie aus der dynamischen Entwicklung des Direct-to-Consumer(D2C)-Geschäfts. Gleichzeitig verlieren die negativen Effekte aus der Sortimentsbereinigung und der Insolvenz eines Handelspartners im zweiten Halbjahr deutlich an Relevanz. Die im Rahmen der Konzernstrategie eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduktion und Effizienzsteigerung werden in der zweiten Jahreshälfte positive Effekte auf die Ergebnisentwicklung zeigen.

Der Vorstand geht vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2025 nun von einem Rückgang des Konzernumsatzes um ca. 5 bis 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert aus. In den Segmenten Household und Private Label wird mit Umsatzrückgängen im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet, während für das deutlich kleinere Wellbeing-Segment ein Rückgang im niedrigen zweistelligen Bereich prognostiziert wird.

Daneben wird mit einem Konzern-EBIT von 9 Mio. € bis 11 Mio. € für das Gesamtjahr 2025 gerechnet.

Der Free Cashflow für das Geschäftsjahr 2025 wird von den genannten zusätzlichen Investitionen beeinflusst und nun im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet.

Ursprünglich war der Leifheit-Konzern in der mit dem Geschäftsbericht 2024 veröffentlichten Konzernprognose 2025 von einem Wachstum des Konzernumsatzes von ca. 2 bis 4 Prozent, einem Konzern-EBIT im Korridor von 15 Mio. € bis 17 Mio. € sowie einem Free Cashflow im oberen einstelligen Millionen Euro-Bereich ausgegangen.

Weitergehende Informationen finden sich im zuletzt veröffentlichten Geschäftsbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024. Der Bericht steht unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> im Internet zur Verfügung.

Diese Prognose enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch von dieser Prognose abweichen.

## Rechtliche Angaben

Die rechtlichen Angaben wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2024 ausführlich beschrieben.

Im Berichtszeitraum wurde die Vergütung der Organmitglieder angepasst. Die jeweiligen Regelungen sind detailliert im Internet unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/corporate-governance> dargestellt.

Das **Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder** – vorgelegt vom Aufsichtsrat der Leifheit AG, gestützt auf die Empfehlung seines Personalausschusses – wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2025 gebilligt. Es gilt für alle vom Aufsichtsrat zu treffenden Vergütungsentscheidungen, die ab dem 1. Januar 2025 getroffen werden.

Die **Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder** ist in § 12 der Satzung der Leifheit AG festgelegt. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2025 hat diese bestätigt sowie unter Tagesordnungspunkt 9b eine langfristige variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder gilt seit dem 1. Januar 2025.

# Ungeprüfter verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni

## Gesamtergebnisrechnung

T €	1. Apr. bis 30. Juni 2024	1. Apr. bis 30. Juni 2025	1. Jan. bis 30. Juni 2024	1. Jan. bis 30. Juni 2025
Umsatzerlöse	69.077	59.668	135.005	123.412
Kosten der Umsatzerlöse	-38.603	-34.696	-75.083	-69.347
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>30.474</b>	<b>24.972</b>	<b>59.922</b>	<b>54.065</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.296	-1.228	-2.513	-2.386
Vertriebskosten	-20.836	-20.616	-41.886	-40.457
Verwaltungskosten	-4.798	-5.207	-9.538	-10.107
Sonstige betriebliche Erträge	172	1.193	968	1.420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-76	-114	-173
Fremdwährungsergebnis	-62	-132	207	-351
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>3.632</b>	<b>-1.094</b>	<b>7.046</b>	<b>2.011</b>
Zinserträge	421	111	592	298
Zinsaufwendungen	-481	-461	-944	-914
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>3.572</b>	<b>-1.444</b>	<b>6.694</b>	<b>1.395</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.049	428	-1.987	-395
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.523</b>	<b>-1.016</b>	<b>4.707</b>	<b>1.000</b>
Beiträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1.073	-55	1.446	2.075
Ertragsteuer aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-321	16	-432	-635
Beiträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	205	182	-205	386
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	259	208	-294	417
Ertragsteuer aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-77	-64	88	-128
Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	173	-1.366	570	-2.152
Ertragsteuer aus der Absicherung von Cashflows	-49	394	-160	617
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>1.263</b>	<b>-685</b>	<b>1.013</b>	<b>580</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>3.786</b>	<b>-1.701</b>	<b>5.720</b>	<b>1.580</b>
<b>Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,27 €</b>	<b>-0,11 €</b>	<b>0,50 €</b>	<b>0,11 €</b>

## Bilanz

T €	31. Dez. 2024	30. Juni 2025
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.434	22.446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.987	45.996
Vorräte	48.571	45.545
Forderungen aus Ertragsteuern	12	997
Vertragsvermögenswerte	492	463
Derivative Finanzinstrumente	655	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.232	1.378
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>136.383</b>	<b>116.825</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	16.908	16.827
Sachanlagevermögen	45.917	46.696
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.656	1.567
Latente Steueransprüche	3.970	3.336
Derivative Finanzinstrumente	66	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	93	88
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>68.610</b>	<b>68.514</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>204.993</b>	<b>185.339</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	45.644	40.979
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	988	549
Sonstige Rückstellungen	3.135	2.575
Derivative Finanzinstrumente	12	1.382
Leasingschulden	709	735
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>50.488</b>	<b>46.220</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.897	48.406
Sonstige Rückstellungen	3.613	3.660
Latente Steuerschulden	272	45
Derivative Finanzinstrumente	–	292
Leasingschulden	1.006	892
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>55.788</b>	<b>53.295</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000
Kapitalrücklage	17.193	17.193
Eigene Anteile	–10.654	–14.172
Gewinnrücklagen	68.065	58.110
Sonstige Rücklagen	–5.887	–5.307
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>98.717</b>	<b>85.824</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>204.993</b>	<b>185.339</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe
Stand zum 1. Jan. 2024	30.000	17.183	-7.269	70.018	-6.099	103.833
Veränderung eigene Anteile	-	-	-666	-	-	-666
Dividenden	-	-	-	-9.990	-	-9.990
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	4.707	1.012	5.719
davon Periodenergebnis	-	-	-	4.707	-	4.707
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	1.014	1.014
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-206	-206
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-206	-206
davon aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	410	410
<b>Stand zum 30. Juni 2024</b>	<b>30.000</b>	<b>17.183</b>	<b>-7.935</b>	<b>64.734</b>	<b>-5.087</b>	<b>98.895</b>
Stand zum 1. Jan. 2025	30.000	17.193	-10.654	68.065	-5.887	98.717
Veränderung eigene Anteile	-	-	-3.518	-	-	-3.518
Dividenden	-	-	-	-10.955	-	-10.955
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	1.000	580	1.580
davon Periodenergebnis	-	-	-	1.000	-	1.000
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	1.440	1.440
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	386	386
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	289	289
davon aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	-1.535	-1.535
<b>Stand zum 30. Juni 2025</b>	<b>30.000</b>	<b>17.193</b>	<b>-14.172</b>	<b>58.110</b>	<b>-5.307</b>	<b>85.824</b>

## Kapitalflussrechnung

T €	1. Jan. bis 30. Juni 2024	1. Jan. bis 30. Juni 2025
Periodenergebnis	4.707	1.000
Abschreibungen	3.809	3.964
Veränderung der Rückstellungen	-376	-932
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-91	-46
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.908	-32
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.454	-4.822
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	138	493
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>11.733</b>	<b>-375</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	355	134
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.204	-3.836
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.849</b>	<b>-3.702</b>
Veränderung eigene Anteile	-666	-3.518
Auszahlungen für Leasingschulden	-313	-393
Gezahlte Dividende an die Aktionäre der Muttergesellschaft	-9.990	-10.955
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.969</b>	<b>-14.866</b>
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.085	-18.934
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	23	-45
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	41.275	41.434
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>40.213</b>	<b>22.446</b>
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <sup>1</sup>	-1.205	-1.323
Erhaltene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <sup>1</sup>	92	3
Gezahlte Zinsen <sup>1</sup>	-20	-21
Erhaltene Zinsen <sup>1</sup>	453	295

<sup>1</sup> Enthalten im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Allgemeine Angaben

Die Leifheit Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Nassau/Lahn, Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Leifheit AG und ihrer Tochtergesellschaften betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Vorstand der Leifheit AG aufgestellt und am 6. August 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde gemäß § 115 Abs. 3 WpHG sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) insbesondere mit IAS 34 und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Abschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen ent-

sprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2025 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernhalbjahresabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Konzernhalbjahresabschluss werden die Ertragsteuern auf der Grundlage der besten Schätzung des Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Konjunkturelle und saisonale Einflüsse werden, soweit wesentlich, in dem Textabschnitt „Geschäftsverlauf“ beschrieben.

Die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften – die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss hatten – denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2024 veröffentlicht. Die vom IASB veröffentlichten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht angewendet.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse wesentlicher Währungen sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31. Dez. 2024	30. Juni 2025	GJ 2024	H1 2025
Basis: 1 €				
CNH	7,56	8,42	7,80	8,27
CZK	25,19	24,75	25,12	24,8
HKD	8,04	9,22	8,45	9,04
PLN	4,28	4,24	4,31	4,27
USD	1,04	1,18	1,08	1,15

Zur Bewertung des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen wurde zum 30. Juni 2025 ein Rechnungszins von 3,85 Prozent angenommen (31. Dezember 2024: 3,46 Prozent).

## Konsolidierungskreis

Veränderungen im Konsolidierungskreis oder wesentliche Änderungen der Organisationsstruktur bzw. des Geschäftsmodells fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

## Erläuterungen zur Bilanz und zur Gesamtergebnisrechnung

### Sondereffekte

Im zweiten Quartal 2025 wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Produktionsnetzwerkes die Spritzgussfertigung am Standort in Nassau geschlossen und die Verlagerung an den Produktionsstandort in Blatná in der Tschechischen Republik begonnen, wo bereits mehr als 80 Prozent der Produktionsleistung im Bereich Spritzguss erbracht wurden. Für dieses strategische Optimierungsprojekt wurden im zweiten Quartal Rückstellungen für Personalmaßnahmen für die Schließung der Spritzgussfertigung in Nassau erfasst sowie die bis dahin angefallenen Umzugskosten in Höhe von 1,8 Mio. €. Dieser Aufwand ist in den Kosten der Umsatzerlöse erfasst. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren keine Sondereffekte enthalten.

Zum 30. Juni 2025 enthielten die Bruttomarge und das Konzern-EBIT somit Sondereffekte, die sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, wie in der folgenden Tabelle dargestellt, auswirkten. Die Bruttomarge bzw. das Ergebnis vor Sondereffekten stellt eine angepasste Leistungskennzahl dar, da Sondereffekte nicht in den IFRS definiert sind. Die Darstellung der Ergebnisauswirkungen ausgewählter Sachverhalte als Sondereffekte erfolgt, um die Transparenz der Ergebnisqualität des Konzerns zu erhöhen. In der Segmentberichterstattung sind die Sondereffekte separat dargestellt. Sondereffekte können aus dem Kauf, Verkauf oder der Beendigung von Geschäftszweigen, M&A-Transaktionen, Schließungen oder Verlagerungen von Standorten oder Produktionsbereichen, Änderungen in der Struktur des Managements oder wesentlichen Veränderungen in der Unternehmensorganisation, wesentlichen IT-Transformationen sowie grundsätzlichen Reorganisationen mit wesentlichen Auswirkungen auf Art und Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit resultieren.

	H1 2024	H1 2025
<b>Bruttomarge vor Sondereffekten</b>	<b>44,4 %</b>	<b>45,3 %</b>
Sondereffekte aus strategischem Optimierungsprojekt in der Produktion	–	–1,5 PP
<b>Bruttomarge gemäß IFRS</b>	<b>44,4 %</b>	<b>43,8 %</b>
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>7,0 Mio. €</b>	<b>3,8 Mio. €</b>
Sondereffekte aus strategischem Optimierungsprojekt in der Produktion	–	–1,8 Mio. €
<b>EBIT gemäß IFRS</b>	<b>7,0 Mio. €</b>	<b>2,0 Mio. €</b>

### Umsatzerlöse

Umsatz nach Regionen in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2025			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Deutschland	48,7	2,3	–	51,0
Zentraleuropa <sup>1</sup>	38,6	3,1	12,3	54,0
Osteuropa	16,1	0,3	0,3	16,7
Rest der Welt	1,5	0,2	–	1,7
	<b>104,9</b>	<b>5,9</b>	<b>12,6</b>	<b>123,4</b>

<sup>1</sup> Ohne Deutschland.

Umsatz nach Regionen in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2024			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Deutschland	51,8	2,2	–	54,0
Zentraleuropa <sup>1</sup>	40,8	4,9	13,7	59,4
Osteuropa	17,7	0,2	0,4	18,3
Rest der Welt	2,9	0,4	–	3,3
	<b>113,2</b>	<b>7,7</b>	<b>14,1</b>	<b>135,0</b>

<sup>1</sup> Ohne Deutschland.

Die Umsatzerlöse des Leifheit-Konzerns resultieren nahezu vollständig aus dem Verkauf von Haushaltsprodukten. Sie werden nach geografischen Regionen, nach Produktkategorien sowie nach Vertriebskanälen aufgliedert.

Für die regionale Zuordnung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Kunden maßgeblich. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 123.412 T € (Vorjahr: 135.005 T €) wurden in Deutschland 51.004 T € (Vorjahr: 53.990 T €), in Frankreich 19.221 T € (Vorjahr: 21.978 T €) und in den übrigen Ländern 53.187 T € (Vorjahr: 59.037 T €) erzielt.

Während im Segment Household und Wellbeing die Umsatzerlöse über die Vertriebskanäle verhältnismäßig gleich verteilt sind, betrafen die Umsatzerlöse im Segment Private Label hauptsächlich die SB-Warenhäuser.

Umsatz nach Produktkategorien in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2025			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Reinigen	41,7	–	–	41,7
Wäschepflege	57,7	–	3,4	61,1
Küche	5,5	–	9,2	14,7
Wellbeing	–	5,9	–	5,9
	<b>104,9</b>	<b>5,9</b>	<b>12,6</b>	<b>123,4</b>

Umsatz nach Produktkategorien in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2024			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Reinigen	46,3	–	–	46,3
Wäschepflege	60,3	–	4,9	65,2
Küche	6,6	–	9,2	15,8
Wellbeing	–	7,7	–	7,7
	<b>113,2</b>	<b>7,7</b>	<b>14,1</b>	<b>135,0</b>

Weitere Erläuterungen der wesentlichen Änderungen der Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie der Entwicklung im Berichtszeitraum sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

## Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach berichtspflichtigen Segmenten zum 30. Juni 2025		Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Umsatzerlöse extern	Mio. €	104,9	5,9	12,6	123,4
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	Mio. €	–	–	1,4	1,4
Bruttoergebnis	Mio. €	48,6	2,8	2,7	54,1
Segmentergebnis (EBIT)	Mio. €	1,8	–0,1	0,3	2,0
Segmentergebnis (EBIT) vor Sondereffekten <sup>1</sup>	Mio. €	3,6	–0,1	0,3	3,8
Abschreibungen	Mio. €	3,6	0,1	0,3	4,0
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	Personen	858	24	132	1.014

<sup>1</sup> Sondereffekte aus strategischem Optimierungsprojekt in der Produktion.

Kennzahlen nach berichtspflichtigen Segmenten zum 30. Juni 2024		Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Umsatzerlöse extern	Mio. €	113,2	7,7	14,1	135,0
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	Mio. €	–	–	1,4	1,4
Bruttoergebnis	Mio. €	53,1	3,4	3,4	59,9
Segmentergebnis (EBIT)	Mio. €	5,9	0,1	1,0	7,0
Segmentergebnis (EBIT) vor Sondereffekten <sup>1</sup>	Mio. €	5,9	0,1	1,0	7,0
Abschreibungen	Mio. €	3,4	0,1	0,3	3,8
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	Personen	867	25	138	1.030

<sup>1</sup> Sondereffekte aus strategischem Optimierungsprojekt in der Produktion.

Informationen über die Segmente und deren Steuerung sind dem Geschäftsbericht 2024 zu entnehmen.

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Leifheit Aktiengesellschaft in Höhe von 30.000 T € (Vorjahr: 30.000 T €) lautet auf Euro und ist in 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von 3,00 € je Stückaktie. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen bei der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Die Stückaktien sind in einer Dauerglobalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt/Main, hinterlegt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 25. Mai 2022 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Mai 2027 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 6.000 T € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien – auch unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu erhöhen. Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 11. April 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

## Eigene Anteile

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hielt Leifheit am 30. Juni 2025 einen Bestand von 870.686 eigenen Aktien. Dies entspricht 8,71 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 2.612 T €. Dafür wurden 14.172 T € aufgewendet.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. September 2020 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 29. September 2025 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und im Zeitraum vom 15. Mai 2024 bis zum 30. April 2025 im Rahmen

des Aktienrückkaufprogramms 2024 insgesamt 397.145 eigene Anteile erworben. Dafür wurden 6.991 T € (inklusive Nebenkosten) aufgewendet – zu einem Durchschnittskurs von 17,60 € je Stückaktie. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 1.191 T €.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 194.784 eigene Anteile erworben. Dafür wurden 3.518 T € (inklusive Nebenkosten) aufgewendet – zu einem Durchschnittskurs von 18,06 € je Stückaktie. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 584 T €.

Im entsprechenden Vorjahreszeitraum wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 38.926 eigene Anteile erworben. Dafür wurden 666 T € aufgewendet – zu einem Durchschnittskurs von 17,12 € je Stückaktie. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 117 T €.

Weder im Berichtszeitraum noch im entsprechenden Vorjahreszeitraum wurden eigene Anteile verwendet.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

## Gezahlte Dividende

Beschluss der Hauptversammlung am	29. Mai 2024	28. Mai 2025
Dividende je dividendenberechtigte Stückaktie	0,95 €	1,15 €
Sonderdividende je dividendenberechtigte Stückaktie	0,10 €	0,05 €
Bilanzgewinn	10.000 T €	11.200 T €
Ausschüttung	9.990 T €	10.955 T €
Gewinnvortrag	10 T €	245 T €

## Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind wie im Vorjahr keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2025 bestanden Verpflichtungen aus unkündbaren Verträgen, wie z. B. Wartungs-, Dienstleistungs- und Versicherungsverträge, in Höhe von 2.059 T € (31. Dezember 2024: 3.855 T €). Die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund dieser unkündbaren Verträge betragen bis zu einem Jahr 1.754 T € (31. Dezember 2024: 3.507 T €) und von einem bis fünf Jahre 305 T € (31. Dezember 2024: 348 T €).

Zum 30. Juni 2025 bestanden Abnahmeverpflichtungen aus Aluminium- und Zinkkontrakten im Wert von 1.061 T € (31. Dezember 2024: 360 T €).

Es bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 685 T € (31. Dezember 2024: 1.536 T €), insbesondere für Produktionsanlagen. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 4.038 T € (31. Dezember 2024: 2.875 T €) sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 6.859 T € (31. Dezember 2024: 5.973 T €).

Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern für die meisten Leasing- und Mietverträge Nutzungsrechte und Leasingschulden. Für die restlichen Miet- und Leasingverträge, die Büroausstattung und Softwarelizenzen wurden nach IFRS 16 zulässige Vereinfachungsregelungen vorgenommen. Diese sind als Leasingverhältnisse dargestellt.

Die Leasingzahlungen werden in regelmäßigen Abständen neu verhandelt, um die marktüblichen Mieten zu spiegeln. Die Laufzeiten sind immer kürzer als fünf Jahre. Es existieren keine Untermietverhältnisse. Zum 30. Juni 2025 betragen diese künftigen Mindestmietzahlungen von unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen 209 T € (31. Dezember 2024: 349 T €), davon innerhalb eines Jahres 129 T € (31. Dezember 2024: 258 T €) und länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren 80 T € (31. Dezember 2024: 91 T €).

## Eventualschulden

Im Mai 2025 leitete die tschechische Wettbewerbsbehörde eine kartellrechtliche Ermittlung bei der Tochtergesellschaft Leifheit CZ a.s. in Prag ein. Eine Bewertung des zugrunde liegenden Sachverhalts ist aufgrund des frühen Stadiums noch nicht möglich.

## Finanzinstrumente

Ein detaillierter Überblick über die sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Geschäftsbericht 2024 unter Textziffer 34 dargestellt. Seit dem 31. Dezember 2024 haben sich keine wesentlichen Änderungen des finanziellen Risikoprofils ergeben.

## Absicherung von Zahlungsströmen

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um zum beizulegenden Zeitwert bewertete Devisentermingeschäfte für Käufe von USD sowie CNH für die Geschäftsjahre 2025 bis 2026.

Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften zum 30. Juni 2025	Nominalvolumen	
	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung
Kauf USD/€	8.658 T €	9.576 T USD
davon Hedge Accounting	8.204 T €	9.076 T USD
Kauf CNH/€	15.500 T €	120.760 T CNH
davon Hedge Accounting	13.822 T €	107.760 T CNH

Laufzeit der Devisentermingeschäfte zum 30. Juni 2025	12 Monate oder weniger	Mehr als 1 Jahr
	Kauf USD/€	8,2 Mio. USD
Kauf CNH/€	83,1 Mio. CNH	37,7 Mio. CNH

## Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

In der Bilanz zum 30. Juni 2025 wurden Vermögenswerte in Form von Devisentermingeschäften und eingebetteten Derivaten in Höhe von 0 T € (31. Dezember 2024: 721 T €) sowie Verbindlichkeiten in Form von Devisentermingeschäften und eingebetteten Derivaten in Höhe von 1.674 T € (31. Dezember 2024: 12 T €) mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag und Netto-Barwertberechnungen basierend auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in den entsprechenden Währungen und damit auf Basis von am Markt beobachteten Inputparametern (Stufe 2) ermittelt. Im Berichtszeitraum erfolgten keine Umgliederungen zwischen den Stufen.

Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt der Buchwert annahmegemäß immer eine verlässliche Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Am 30. Juni 2025 standen kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 25.155 T € (31. Dezember 2024: 25.155 T €) zur Verfügung. Durch Avale und Kreditkarten wurden zum Bilanzstichtag 235 T € (31. Dezember 2024: 281 T €) genutzt. Die nicht ausgenutzten Kontokorrentkreditlinien betragen 24.920 T € (31. Dezember 2024: 24.874 T €).

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden nach IFRS 9. Die Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, die alle der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet wurden.

T €	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Sicherungsinstrument zu Zwecken des Hedge Accounting	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	30. Juni 2025
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	–	–	–
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	–	46.813	46.813
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	22.447	22.447
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	1.515	–	1.515
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	159	–	159
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	–	29.208	29.208

T €	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Sicherungsinstrument zu Zwecken des Hedge Accounting	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	31. Dez. 2024
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	43	–	–	43
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	634	–	634
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	44	–	44
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	–	42.437	42.437
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	41.434	41.434
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	12	–	–	12
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	–	–	–
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	–	33.466	33.466

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Ein Geschäftsführer der tschechischen Tochtergesellschaft Leifheit CZ a.s. ist gleichzeitig geschäftsführender Gesellschafter eines tschechischen Kunden. Im Berichtszeitraum wurden mit diesem Kunden Umsatzerlöse in Höhe von 134 T € zu einer drittvergleichsüblichen Marge von 34 Prozent getätigt (Vorjahr: 113 T € Umsatz zu 33 Prozent Marge). Des Weiteren erbrachte der Kunde Shared-Service-Dienstleistungen für die Tochtergesellschaft zu drittvergleichsüblichen Bedingungen in Höhe von 345 T € (Vorjahr: 165 T €). Die Leifheit CZ a.s. erbrachte für den Kunden Dienstleistungen von 28 T € (Vorjahr: 13 T €). Zum Stichtag 30. Juni 2025 bestanden gegenüber dem Kunden Forderungen in Höhe von 68 T € (31. Dezember 2024: 63 T €) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 0 T € (31. Dezember 2024: 0 T €).

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine hier angabepflichtigen Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

## Personelle Veränderungen in den Organen der Leifheit AG

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen personellen Veränderungen in den Organen der Leifheit AG.

## Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode werden gegebenenfalls im Zwischenlagebericht erläutert. Aktuell liegen keine wesentlichen Ereignisse vor.

Nassau/Lahn, im August 2025

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im August 2025

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

## Disclaimer

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Leifheit beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts widerzuspiegeln, und übernimmt auch keine besondere Verpflichtung, dies zu tun.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen und den beim Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen entstehen.

## Finanzkalender

13. Aug. 2025	<b>mwb Research Roundtable</b> online
22. Sep. 2025	<b>Baader Investment Conference</b> München
6. Nov. 2025	<b>Quartalsmitteilung zum 30. September 2025</b>
24. – 26. Nov. 2025	<b>Deutsches Eigenkapitalforum</b> Frankfurt/Main

**LEIFHEIT**

AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 11 65  
56371 Nassau/Lahn  
Telefon: +49 2604 977-0  
www.leifheit-group.com  
ir@leifheit.com